

Und wieder schafft der Mensch sich ab ...?

Überlegungen zur Christlichen Anthropologie
angesichts der Herausforderungen durch
Künstliche Intelligenz, Transhumanismus etc.

Samstag, 04. Mai 2024
Gemeindehaus St. Martha
Nürnberg

Referent:

Prof. Dr. Wolfgang Schoberth
Lehrstuhl für Systematische Theologie I,
FAU Erlangen



Veranstalter:
Evangelische
Akademikerschaft i.D.
Landesverband Bayern

Und wieder schafft der Mensch sich ab ...

Überlegungen zur Christlichen Anthropologie
angesichts der Herausforderungen durch
Künstliche Intelligenz, Transhumanismus etc.

Studientag mit Vortrag und Diskussion

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Schoberth,
Lehrstuhl für Systematische Theologie I, FAU Erlangen

Datum: Samstag, 04. Mai 2024, 10:00 – 16 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Martha, Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Eintritt: 5€, für Mitglieder der EAiD frei

Programm

09:45 Uhr Ankommen
10:00 Uhr Impulsvortrag und Diskussion
12:00 Uhr Mittagspause
13:00 Uhr Austausch in Gruppen und im Plenum
14:30 Uhr Abschlussreferat und Diskussion
15:45 Uhr Wort auf den Weg

Am Freitagabend, 03.05.2024, werden wir uns zu einem **geselligen Austausch** treffen. Treffpunkt ist um **19 Uhr** im Lokal Paulaner im Pillhofer, Königstraße 78, 90402 Nürnberg

Thema

Unseren Alltag haben Methoden der sog. Künstlichen Intelligenz längst erobert: Oft im Hintergrund laufend, nehmen sie uns Menschen neben Routinearbeiten zunehmend auch kreative, geistige Tätigkeiten ab. Im Windschatten dieser grundsätzlich nützlichen Werkzeuge rollt bereits die nächste Welle an, die auf die *geistliche*, und damit religiöse Dimension abzielt: Kann eine Maschine zum Subjekt werden und Bewusstsein entwickeln, und kann sie dann auch an Gott glauben? Und wenn sie das kann, welche Rückwirkungen hat das auf unser Verständnis von Glaube, Leben und Menschsein im Sinne einer christlichen Ethik?

Im Rahmen eines eintätigen Seminars wollen wir diesen und sich daran anschließenden Fragen nachgehen. Es sollen vor allem die hinter diesen plakativen Thesen liegenden Denkstrukturen analysiert werden: Hinterfragen die neuen technischen Möglichkeiten wirklich uns Menschen als glaubende Wesen? Und was können wir dabei über die Schwächen des neuzeitlichen Humanismus lernen?